

Allgemeine Vorrede.

solches die Worte nicht allezeit zu erkennen geben / noch die Personen selbst / die ein solch Vorbild waren / oder auch die Heil. Scribenten / die es beschrieben / diesen Zweck Gottes nicht allemahl gerad verstanden haben. Welches durch ein Gleichniß am füglichsten kan erkläret werden. Man liest 1 Sam. 20. wie Jonathan und David draussen auf dem Felde einander ein Zeichen gaben / woraus David erkennen sollte / ob er wieder zu Saul kommen / oder ob er fliehen sollte. Jonathan sollte drey Pfeile zur Seiten schiessen / als ob er nach einem Ziel schösse / und wann er zu dem Knaben / der sie auflesen sollte / sagen würde / die Pfeile liegen vor dir herwärts / das sollte ein Zeichen seyn / daß David kommen möchte / und daß Friede vor ihn sey : Wann er aber zu dem Knaben sagen würde / die Pfeile liegen dort hin vor dir / dann sollte David hingehen. Da Jonathan / als er diese drey Pfeile schoss / und seinem Knaben dieselbe aufzulesen / befohl / zwey Dinge damit bezeichnete ; Eines / das er sagte / und eines / das er vorhatte ; das eine in Ansehung des Knabens / das andere in Ansehung Davids. So hat der Heil. Geist oftmahls zwey Dinge vor : das eine in Ansehung des Buchstabens / das andere in Ansehung des Geheimnisses / das eine in dem Vorbild / das andere in dem Gegenbild. Und gleichwie Jonathan am wenigsten vorhatte / das Auflesen der Pfeile zu bedeuten / sondern fürnemlich auf das sahe / welches er dem David bedeuten wolte / wiewohl er dem Buchstaben nach mehr von den Pfeilen als von etwas anders zu reden schien : so auch / wiewohl der Heil. Geist nach dem Buchstaben nur von dieser oder jener Sache zu reden / scheint / so hat er doch dadurch etwas anders vorgehabt / und dasselbe zwar fürnemlich / wiewohl solches oftmahls den Vätern des Alten Testaments verborgen gewesen. Theils / weil die Sache nur zukünftig war / theils / weil sie mit solchen Worten vorgestellt ward / die sich auf eine andere Sache schickten. Eben wie der Knabe Jonathas keine andere Bedeutung der Pfeile verstund / als welche die Worte mit sich brachten ; Aber David verstund eine höhere Bedeutung unter denselben : So haben im Alten Testament nicht alle Glaubigen diese Bedeutung der Vorbilder verstanden / sondern sind oftmahls nur an dem äusserlichen / und gleichsam nur an der Schale des Buchstabens geblieben : Da andere / und insonderheit die heiligen Propheten / Evangelisten und Aposteln / von dem Heil. Geist getrieben / die Meinung des Heil. Geistes in den Vorbildern ganz wohl verstanden / und uns dieselbe ganz treulich offenbahret haben.

Daß nun diese Vorbilder auf Christum und den geistlichen Zustand des Neuen Testaments gesehen haben / achte nicht nöthig uns Christen zu beweisen. Die vornehmste Lehrer unter den Juden / auch selbst die heutige Rabbinen bekennen / daß alle Schriften des Alten Testam. auf den Messiam gesehen : wie sie auch sagen / daß nichts ohne grosse und erhebliche Ursachen in den Ceremonien des Gesetzes geschehen. Ja / sie bekennen / daß nichts merkwürdiges in Israel vorgefallen / das nicht sein Absehen auf den Messiam gehabt. Und indem man siehet / daß GOTT so geschäftig und præcise so viele Ceremonien eingesetzt / wie kommt es doch überein mit der Weisheit Gottes / daß er nur mit solchen blossen Spectaceln sein Volk misbraucht und aufgehalten haben sollte / und daß das ganze Gesetz / so nur eine äusserliche Übung sollte gewesen seyn / und nicht auf etwas anders gegründet / und keine höhere Bedeutung sollte gehabt haben ? Was für eine Lust sollte er gehabt haben in dem Geruch alle der Thieren und Opffer / da er ein Geist ist / wann er nichts anders damit vorgehabt hätte ? Höret / was er selbst davon sagt Psalm 50. Und wann der äusserliche Gottesdienst kein höher Absehen gehabt / so scheint er mehr abergläubisch oder lächerlich und eitel zu seyn / als vernünftig. Scheinet nicht so die Beschneidung der Vorhaut des Fleisches eine seltsame Sache zu seyn ? Was für ein vernünftig Fundament und Grund hatte es / daß ein Lamm geschlachtet ward / dem man kein Bein zubrechen / und mit dessen Blut man die Thür- Pfosten besprengen mußte ? Der Hohepriester mußte einen Rock mit Schellen anthun / wann er in das Heiligthum ging. Der Unreine ward mit Wasser und Aschen von der rothen Kuh besprengt zur Reinigkeit. Und dergleichen Ceremonien waren sehr viel / welche die Heyden für Thorheit / und um derselben willen die Juden für abergläubische Menschen hielten / wie beynt